

# LIMES

Zeitung der Fachschaft Mathe

## POLITIK

**Bericht aus dem FBR:** Die studentischen Mitglieder des Fachbereichsrates Mathematik informieren über die Geschehnisse aus dem höchsten Organ auf Fachbereichsebene. (Seite 2)

## FEUILLETON

**Ein Weihnachtsmärchen:** Am 20.12 feierten eine Schar von Mathematikern im Kramladen die Internationale Weihnachtsfeier. Zum kulturellen Gelingen trugen diesmal ein neues Orchester und das Rezitieren bekannter und unbekannter Weihnachtsgedichte zeitgenössischer Schriftsteller bei.

## IMMOBILIEN

**Umzug:** Die AG Geomathematik ist aus dem 6. Stock in Gebäude 7<sup>2</sup> gezogen, die AG Finanzmathematik in die freiwerdenden Räumlichkeiten.

## REISE

**Fachschaft unterwegs:** Anfang Dezember startete eine bunte Reisegruppe Mathematikstudierender auf den Straßburger Weihnachtsmarkt.

## SPORT

**Fußball:** Die AG Optimierung gewann das traditionelle Fußballturnier beim Fachbereichsgrillen in Schopp.

Februar 2007- Limes, denn du musst das im Grenzwert sehen

# Ist der Limes jetzt orientierungslos?

von Sebastian T. Henn

**KAISERSLAUTERN** Hallo Sie! Genau, Sie meine ich. Nicht umblättern und wie sonst das langweilige Vorwort überlesen. Hier spielt die Musik! Ja, Sie sind richtig, das ist immer noch der LIMES. Auch wenn Sie sich sicherlich fragen, wie der LIMES denn aussieht. Richtig seriös, stimmt's? Nicht mehr das alberne Käseblatt mit komischen Inhalten. (Anmerkung der Redaktion: Die komischen Inhalte sind geblieben) - Nein, der LIMES Februar 2007 hat sich umorientiert - damit Sie nicht die Orientierung verlieren einfach um 90° drehen. Es sei denn Sie haben schon um 90° gedreht. Wenn Sie dann immer noch nichts entziffern können, dann sollten Sie nochmals um 180° drehen. Eigentlich haben wir uns aber kaum was dabei gedacht und wollten einfach mal was Neues ausprobieren. Und eigentlich sieht es ja alles ziemlich langweilig aus? Aber mal was anderes. Hauptsache Reformen. Wenn's die Regierung schon nicht macht, machen wir es. Ob sich diese neue Idee, dieses neue Format, dieser Paradigmenwechsel durchsetzt? Ich bin da ganz optimistisch und will ganz bewusst das Schicksal meiner Person als Chefmütze des LIMES an dieses neue Format knüpfen. Sollte es beim Leser und bei den Werbekunden (Anmerkung der Redaktion: welche Werbekunden?) auf keine Begeisterung stoßen, so stelle ich mein Amt selbstverständlich zur Verfügung. Leicht gesagt, das ist nämlich nach 3 Jahren und 6 Ausgaben an der Spitze der investigativsten Redaktion des Fachbereichs mein letzter LIMES. So langsam neigt sich mein Studium dem Ende entgegen und bevor eine Führer Landrätin mich auffordert, nicht mehr zu kandidieren, höre

ich lieber von selbst auf. Mit Wehmut, aber mit der Gewissheit, die schon Trude Herr einst vertont hat: „Niemand geht man so ganz, irgendwas von dir bleibt hier.“ Bei mir werden es dann ein paar Ausgaben des LIMES im rechten Stahlschrank der Fachschaft sein. Es hätte schlimmer kommen können. Als kleines Resümee kann ich nur sagen, dass es eigentlich ganz lustig war, obwohl es hin und wieder Einiges an Arbeit gekostet hat. Ich hoffe, dass Sie ein paar Beiträge des LIMES auch lustig fanden. Und wird der LIMES nun orientierungslos, wenn der Kapitän von Bord ist? Ich denke nicht, es wird ein Neuer kommen, der in meine Fußstapfen treten wird. Auch wenn ich mich natürlich für unersetzlich halte. Aber wenn man sich auf einem Friedhof umsieht, ist der auch voll von Leuten, die sich für unersetzlich gehalten haben. Was erwartet Sie nun in dieser Ausgabe? Der obligatorische Bericht aus dem Fachbereichsrat, der Tätigkeitsbericht aus dem Fachschaftsrat und der Fachschaftenkonferenz. Des weiteren haben wir für Sie eine Wahlvorschau für die anstehenden Gremienwahlen im Programm. Veröffentlichen die aktuelle Umfrage für den Fachbereich, geben ein paar Rätsel auf und decken zu guter Letzt einen unglaublichen Skandal am Fachbereich auf.

Das wars von diesem Platz. So long, and thanks for all the fish und eine geruhliche Nacht.

Sebastian T. Henn

**INHALT:****Politik / Gremien**

Bericht aus dem FBR	2
Wahl Spezial	4
Bericht aus der FSK	6
Bericht aus dem FSR	7

**Gesellschaft**

Heinrich von Weizsäcker wird 60	8
---------------------------------	---

**Damals**

Aus dem Archiv	9
----------------	---

**Rätsel**

Focus-Mathetest	10
Weil es so schön war	11

**Mobilität**

Nachrichten	12
-------------	----

**Humor**

Glühbirnen-Wechsel	13
--------------------	----

**Feuilleton**

Madde und Musik	14
Die Matheklausur	14

**Meinung**

Wie denkt der Fachbereich	15
---------------------------	----

**Forum Pisa**

Das Dreieck	16
-------------	----

**Sport**

Fußball WM	17
Stellenmarkt	17

**Boulevard**

LIMES deckt auf	18
Gewinner und Verlierer	18

**Panorama**

Pinnwand	19
Impressum	20

# Bericht aus dem FBR

Der Limes wäre nicht komplett ohne eine kurze Zusammenfassung der Ereignisse an unserem Fachbereich und wir, das sind die studentischen Vertreter im Fachbereichsrat: Carolin Torchiani, Sebastian Henn, Florian Getfert und Heike Sperber, haben das übernommen. (Sebastian Henn ist für Marina Franz nachgerückt, die wegen ihres Auslandsaufenthaltes von ihrem Amt zurückgetreten ist.)

Am 30. und 31.1.2007 finden Neuwahlen statt und in dieser Ausgabe des Limes findet ihr auch eine kurze Vorstellung der Kandidaten. Wir möchten euch auffordern auf jeden Fall zur Wahl zu gehen!

Damit ihr auch wisst, für welche Aufgaben ihr eure Vertreter bestimmt, hier eine kurze Erklärung, was der Fachbereichsrat (FBR) eigentlich ist:

Der FBR ist das höchste beschlussfassende Gremium eines Fachbereiches und setzt sich bei uns aus neun Professoren, drei wissenschaftlichen Mitarbeitern, einem nicht-wissenschaftlichen Mitarbeiter und besagten vier Studierenden zusammen.

Die Kernaufgaben des FBR sind zum einen die finanzielle Planung des Fachbereichs u.a. mit der Besetzung von Stellen und zum anderen die Einführung und Gestaltung von neuen Studiengängen oder Prüfungsordnungen, das Vorlesungsangebot und die fachlichen Ausrichtung von Stellen. Auch die Eröffnung von Habilitations- und Promotionsverfahren obliegen dem FBR.

Um nicht alle diese Aufgaben in den monatlichen Sitzungen bewältigen zu müssen, kann der FBR Kommissionen einsetzen, die dauerhaft oder auch zeitlich begrenzt bestimmte Entscheidungen vorbereiten oder auch eigenständig treffen (Prüfungsausschuss). Die wichtigsten permanent besetzten Kommissionen sind der Prüfungsausschuss, die Studienkommission, die Kommission für Lehramt und Schulkontakte, die Bibliothekskommission und die Rechnernutzungskommission.

Nun aber zu unserer Arbeit in diesem Semester und was es Neues gab:

- Der lehramtsbezogene Bachelor- und Masterstudiengang hat Formen angenommen. In seiner letzten Sitzung hat der FBR die Prüfungsordnung, die für die ganze Uni gelten wird und von jedem betroffenen Fachbereich beschlossen werden muss, verabschiedet. Die Umstellung der Studiengänge soll zum Wintersemester 07/08 erfolgen. Ein lehramtsbezogener Bachelor dauert in der Regel 6 Semester. Der Master für das Lehramt am Gymnasium oder Berufsbildenden Schulen hat eine Regelstudienzeit von 4 Semestern, für das Lehramt an Realschulen nur 2 Semester. Nach der Umstellung werden zunächst für die Schulformen Grund-, Haupt-, Realschule und Gymnasium gemeinsam vier Semester unterrichtet und erst danach ändern sich die Anforderungen je nach Schulart. Das Lehramt

für Berufsbildende Schulen unterscheidet sich bereits ab dem ersten Semester.

An der TU Kaiserslautern kann kein vollständiger Bachelor für Grund- und Hauptschule absolviert werden, sondern nur maximal die ersten vier Semester. Für wen von Anfang an klar ist, dass dies sein Ziel ist, sollte diesen Abschluss folglich an einer anderen Universität anstreben. Die Orientierungsphase erlaubt es aber, die Schulart erst später zu wählen und bietet daher mehr Freiraum. Ein Wechsel nach vier Semestern an eine andere Uni in Rheinland-Pfalz ist möglich.

Die möglichen Fachkombinationen bleiben erhalten, allerdings wird Informatik nur noch mit Physik oder Mathematik kombinierbar sein.

Der Bachelor legt größeren Wert auf Erziehungswissenschaften und fachdidaktische Ausbildung. Außerdem werden Schulpraktika verpflichtend. Der Einstieg ins Mathematikstudium wird, im Vergleich zu jetzt, deutlich besser gestaltet, da die Stundenbelastung in allen drei Fächern gemeinsam betrachtet und damit die Gesamtbelastung gerade zu Beginn des Studiums gemindert wird.

Die Unterscheidung in 1. und 2. Fach beim Gymnasiallehramt entfällt. Jeder Lehramtsstudierende hat dann zwei gleichwertige Fachwissenschaften und Bildungswissenschaften. Die 6-wöchige Bachelorarbeit kann in allen drei Fächern geschrieben werden, die Masterarbeit nur in den Fachwissenschaften. Bachelor- und Masterarbeit müssen in unterschiedlichen Fächern absolviert werden.

Wer Genaueres wissen möchte, kann gerne beim Lehramtsbeauftragten der Fachschaft, Jens Schmidt, oder uns nachfragen.

- ▶ Der Startzeitpunkt des Bachelorstudienganges Mathematik ist noch immer nicht sicher. Um die Stimmigkeit mit dem lehramtsbezogenen Bachelor zu garantieren, wurde zunächst dessen genaue Gestaltung, die sowohl von anderen Fachbereichen an der Uni als auch den landesweit festgelegten Curricularen Standards abhängt, abgewartet. Die Prüfungsordnung für den Bachelor Mathematik, wie vom FBR im letzten Semester verabschiedet, wurde von Ministerium in wenigen Punkten moniert und in der letzten Fachbereichssitzung entsprechend angeglichen und durch eine „Ausstiegsklausel“ ergänzt, die es einem Studierenden erlaubt bis zu Beginn des 3. Semesters ein begonnenes Prüfungsverfahren ohne negative Folgen zu beenden.
- ▶ Die Bibliothek ist oft überbelegt. Im FBR wurde diskutiert, das WLAN dort abzustellen, damit die Gruppenräume nicht mehr mit Laptops belagert werden. Ich möchte euch an dieser Stelle auffordern, die Bibliothek angemessen zu nutzen. Die Gruppenräume sind für Gruppenarbeit reserviert und bitte blockiert sie nicht zum Emaillesen, Kaffeeklatsch o.ä.. Unser Fachbereich ist erfreulich gewachsen, die Bibliothek leider nicht.
- ▶ Die AG Geomathematik von Herrn Freeden ist in Gebäude 49 umgezogen und die AG Finanzmathematik von Herrn Korn in den fünften Stock von Gebäude 48.

- ▶ Die akademische Jahresfeier fand am 20. Oktober 2006 statt. Zum ersten Mal wurde sie in der Mensa mit anschließendem Essen gestaltet und war ein voller Erfolg. Ab dem nächsten Jahr soll sie immer am letzten Freitag vor der Vorlesungszeit des Wintersemesters stattfinden.
- ▶ Die W3-Professur Funktionalanalysis (Nachfolge Schock) wurde ausgeschrieben.
- ▶ Die Ausschreibung für eine „Heisenberg“-Professur (W2) läuft noch bis März.
- ▶ Florentine Bunke wurde zur Frauenbeauftragten des Fachbereichs gewählt.
- ▶ Der Fachbereich wird sich nicht weiter am Technotag beteiligen, da uni-weit keine Einigung auf einen Termin außerhalb der Vorlesungszeit möglich war.
- ▶ Der Tag der Offenen Tür der TU Kaiserslautern wurde verschoben und soll jetzt am 19.5. im Rahmen einer landesweiten Aktion stattfinden.

Hoffentlich sind keine Fragen offen geblieben, aber wenn doch, dann melde dich unter [sperber@mathematik.uni-kl.de](mailto:sperber@mathematik.uni-kl.de) bei mir. Ich freue mich über Fragen oder Anregungen.

Hat das Thema dein Interesse geweckt? Wenn du dir vorstellen kannst, selbst in diesem Bereich aktiv zu werden, komm doch einfach mal bei einer Fachschafssitzung vorbei. Du bist herzlich willkommen.

Viele Grüße im Namen aller studentischen FBR-Mitglieder  
Heike Sperber

# WAHL - SPEZIAL

## FACHBEREICHSRAT

Am 30.01 und 31.01 findet neben der Wahl der studentischen Mitglieder des Sentats (dem höchstem Gremium auf Universitätsebene), der Wahl zum Studierendenparlament (dem wichtigsten Gremium der Studierendenschaft) auch die Wahl der 4 studentischen Mitglieder des Fachbereichsrates (dem höchstem Gremium auf Fachbereichsebene) statt: Die Kandidaten der Liste des Fachschaftsrats stellen sich kurz vor:

### Listenplatz 1: Marina Franz

Hallo zusammen,  
mein Name ist Marina Franz, ich bin 22 Jahre alt und studiere im achten Semester Mathematik mit Nebenfach Wirtschaftswissenschaften. Seit fast drei Jahren bin ich nun Mitglied des Fachschaftsrates und konnte durch die Fachschaftsarbeit viele Erfahrungen sammeln. Im letzten Jahr durfte ich auch studentisches Mitglied im Fachbereichsrat sein. Die Arbeit macht mir großen Spaß.

Ich würde mich sehr freuen, wenn ihr mir erneut euer Vertrauen schenkt und ich dann weiterhin die Interessen aller Studierende des Fachbereichs vertreten kann.

### Listenplatz 2: Carolin Torchiani

Hallo!

Mein Name ist Carolin Torchiani, ich bin 20 Jahre alt und studiere Mathematik im 4. Semester. Als Nebenfach habe ich Wirtschaftswissenschaften gewählt.

Seit einem Jahr bin ich jetzt im Fachbereichsrat und die Arbeit dort finde ich sehr interessant. Deshalb kandidiere ich auch in diesem Jahr und würde mich freuen wiedergewählt zu werden.

Carolin

### Listenplatz 3: Florian Schwahn

Hi!

Ich bin Florian, 19 Jahre alt und studiere Mathematik mit Nebenfach Chemie im 2. Semester. Seit April 2006 bin ich im Fachschaftsrat und organisiere den Spieleabend. Gremienerfahrung habe ich bisher im FSR und der FSK gesammelt und würde nun auch gerne für die Interessen der Studierenden im FBR eintreten.

Viele Grüße

Florian

### Listenplatz 4: Heike Sperber

Hallo alle zusammen!

Mein Name ist Heike Sperber und ich bin Promotionsstudentin im ersten Semester. Ich habe hier in Kaiserslautern im letzten August mein Diplom gemacht und bin schon seit mehr als drei Jahren im FBR dabei. Meine Arbeit in diesem Gremium möchte ich gerne fortsetzen, um gemeinsam mit



den anderen Mitgliedern weiter die Interessen aller Studierenden der Mathematik zu vertreten. Wer weitere Fragen zu meiner Kandidatur oder meiner bisherigen Arbeit hat, kam mich am einfachsten unter [sperber@mathematik.uni-kl.de](mailto:sperber@mathematik.uni-kl.de) erreichen. Ich freue mich über euer Interesse.

Viele Grüße

Heike

### Listenplatz 5: Michael Beck

Hallo, mein Name ist Michael Beck. Ich studiere momentan im 4. Semester Mathematik auf Diplom mit Nebenfach Informatik. Seit Beginn meines Studiums bin ich in der Fachschaft als Fachschaftsrat aktiv und habe dort in verschiedenen Bereichen Erfahrung gesammelt. Ich lasse mich für den FBR zur Wahl stellen, da mich dessen Arbeit stark interessiert und ich hoffe durch mein Engagement in diesem Gremium die Studierenden gut zu vertreten.



### Listenplatz 6: Sebastian Jung

Sers,  
die FBR-Wahlen zum Anlass hier eine kleine Kurzbeschreibung meiner Wenigkeit.

Ich heiße Sebastian Jung, komme aus dem Saarland und studiere seit SS06 hier in Kaiserslautern Mathematik mit Nebenfach Physik. Seit der gleichen Zeit bin ich auch im Fachschaftsrat und habe dort festgestellt, dass ich gerne Gremienarbeit betreibe. Der Fachbereichsrat bildet ein Gremium, das grundlegende Entscheidungen auch den Studienalltag betreffen, fllt und bietet für Studenten die Möglichkeit ihre Interessen zu vertreten. Weil ich diese Chance, die Meinung der Studenten deutlich zu machen, nutzen will, habe ich mich auf die Liste setzen lassen.

Also bis zu den Wahlen,  
Sebastian

## STUDIERENDENPARLAMENT

Für die Wahl zum Studierendenparlament (StuPa) gilt folgendes:

- Es wird nach den Grundsätzen der personalisierten Verhältniswahl gewählt
- Es kann nur EINE Liste angekreuzt werden UND/ODER beliebig viele Kandidaten aus DIESER EINEN Liste
- Werden nur Kandidaten einer Liste angekreuzt, so gilt dies zugleich als Stimmabgabe für diese Liste

Für das Studierendenparlament sind folgende Listen zur Wahl zugelassen:

### Liste 1: Liberale Hochschulgruppe

1. Meinecke, Holger // WiWi
2. Kopp, Christian // WiWi
3. Schild, Jrg // Ch
4. Pubanz, Henning // WiWi
5. Lind, Andreas // WiWi
6. Weis, Michael // SoWi
7. Rigaud, David // WiWi

### Liste 2: Fachschaftenliste

1. Lutz, Stefan-Fabian // SoWi
2. Schottstedt, Reik // Mathe
3. Hademer, Stefanie // Bio
4. Kipping, Holger // EIT
5. Gtten, Tim // WiWi
6. Ahrens, Anne // Phy
7. Guth, Markus // Mathe
8. Brettnacher, Laura // Mathe
9. Oberfranz, Stephan // Mathe
10. Rothhaar, Florian // ARUBI
11. Hoffmann, Nico // SoWi
12. Hengen, Jean-Marc // Inf
13. Ney, Tim // MV
14. Lochner, Roland // Ch

### Liste 3: RCDS an der TU Kaiserslautern

1. Kopf, Stefan // Inf
2. Kramer, Michael // WiWi

3. Reinhardt, Peter // MV
4. Crucy, Lior // Mathe
5. Hemgesberg, Maximilian // Ch
6. Binet, Emmanuelle // WiWi
7. Hofmann, Alexander // WiWi
8. Edrich, Sumalee // WiWi

#### Liste 4: Juso HSG

1. Arnecke, Philipp // MV
2. Maschino, Oliver // Inf
3. Stucky, Julia // Ch
4. Brandstädter, Robin // Inf
5. Bambauer, Daniel // WiWi
6. Müller, Felix // Ch
7. Wolschke, Christian // Inf
8. Leidinger, Markus // Phy
9. Schuster, David // ARUBI
10. Marx, Tobias // WiWi
11. Weithoffer, Stefan // EIT

#### Liste 5: FS WiWi

1. Olbrecht, Jan // WiWi
2. Kaißling, Matthias // WiWi
3. Trapp, Thomas // WiWi
4. Metz, Oliver // WiWi
5. Wörsdörfer, Dominik // WiWi
6. Kreft, Raphael // WiWi

Und nicht vergessen: Geht wählen.

## Bericht aus der FSK

Neben dem StuPa und den Fachschaftsräten der einzelnen Fachbereiche gibt es noch ein weiteres Organ der verfassten Studierendenschaft, das bei den meisten Studierenden eher unbekannt ist, und hier mal aus dem Verborgenen herausgeholt werden soll: Die Fachschaftenkonferenz kurz die FSK. Die FSK setzt sich zusammen aus einem Vertreter pro Fachschaft sowie den studentischen Mitgliedern des Senats, die aber kein Stimmrecht besitzen. Im Gegensatz zu den Abgeordneten des StuPa werden die Mitglieder der FSK nicht durch die Wahl aller Studierenden gewählt, sondern durch eine Wahl im jeweiligen Fachschaftsrat. Die FSK ist also in ihrer Zusammensetzung dem Bundesrat ähnlich. Der FSK-Vertreter der Fachschaft Mathematik ist momentan Sebastian Henn, sein Vertreter (FSK-Vertreter-Vertreter) Florian Schwahn. Die FSK tagt montags im Zwei-Wochen-Rhythmus im Gegensatz zum StuPa auch in der vorlesungsfreien Zeit. Geleitet werden die Sitzungen von der Fachschaftenreferentin bzw. dem Fachschaftenreferent des AStA, momentan Patty Frech. Sinn und Zweck der FSK ist es den Informationsaustausch zwischen den einzelnen Fachschaften sicherzustellen und über wichtige Belange der Studierendenschaft zu diskutieren. Anfang des Jahres besuchte der Vizepräsident für Studium und Lehre, Herr Litz, die FSK, um mit den Vertretern der Fachschaften bezüglich der Durchführung von Vorlesungsumfragen zu diskutieren. In diesem konstruktiven Gespräch

wurde den Vertretern der Fachschaften versichert, dass die Hochschulleitung ein großes Interesse an der Durchführung von Vorlesungsumfragen hat und die Fachschaften bei diesen unterstützen wird. Neben dem Meinungs austausch hat die FSK aber auch finanzielle „Entscheidungsgewalt“. Die FSK verfügt über einen Posten im Gesamthaushalt der verfassten Studierendenschaft, den sie eigenständig verwaltet. Das heißt: Wenn Fachschaften Anschaffungen tätigen (Kühlschrank, Radio, etc.) möchten, können sie diese bei der FSK beantragen. Die FSK stellt jeder Fachschaft pro Semester bis zu 400 Euro für die Veranstaltung der Einführungswochen zur Verfügung. Außerdem werden neben Sachanschaffungen (es gilt die Regelung: die FSK finanziert 50% der Ausgaben), auch Fachschaftstagungen und Fahrten zu Bundesfachschaftentagungen bezuschusst. Die Fachschaft Mathematik hat im letzten Semester 400 Euro zur Ausrichtung der E-Wochen, 90 Euro für Spiele für den Spieleabend sowie 60 Euro für ein neues Radio bewilligt bekommen. In Ausnahmefällen kann die FSK auch Sachanschaffungen zentral für alle Fachschaften tätigen. Im letzten Jahr waren dies zwei große Pavillions im Gesamtwert von 1600 Euro, die für unsere Fachschaft beispielsweise an der Mathefete zum Einsatz kommen sollen. Die finanziellen Anträge der Fachschaften sind weit gefächert (Rechnerausstattung, Mikrowellen, Grünpflanzen etc.). Von Seite unserer Vertreter hat sich eingebürgert, Finanzanträge gründlich zu prüfen, und auf eine sparsame Haushaltsführung zu achten.

Sebastian Henn

# Tätigkeitsbericht des Fachschaftsrat

Nachdem wir jetzt die Aktivitäten des Fachbereichsrats und der Fachschaftenkonferenz vorgestellt haben, folgt nun zu guter Letzt ein kurzer Abriss über die Aktivitäten des Fachschaftsrates im letzten halben Jahr. Dem Fachschaftsrat gehören angeführt von unseren Sprechern Andrea Dreuw und Florian Getfert momentan folgende Studenten und Studierende: Martin Altmayer (www-Admin, stellv. Kassenwart), Michael Beck (Vorlesungsumfrage, Süßigkeiten), Doreen Fischer (Vorlesungsumfrage), Marina Franz (Kassenwart), Markus Guth (Mathematiker im Beruf, Service), Sebastian Henn (FSK-Vertreter, Limes, AnfInf), Sebastian Jung (Getränkewart, Weihnachtsfeier), Tanja Karius (Spieleabend), Michael Kerber, Phillip Monreal (Service), Jens Schmidt (Lehramtsbeauftragter), Reik Schottstedt (StuPa-Vertreter), Florian Schwahn (Spieleabend, FSK-Vertreter-Vertreter), Heike Sperber (Email-beantwortung) und Anna Vogel (Gedächtnisprotokolle).

Neben dem „Tagesgeschäft“: Beratung von Studierenden, Ausleihen von Prüfungsprotokollen, Ausleihen von Spinden, Verkauf von T-Shirts, Getränken und Süßigkeiten und der Organisation des Spieleabends standen in diesem Semester drei Veranstaltungen im Mittelpunkt der Fachschaftsarbeit:

- **Einführungswochen:** Der Fachschaftsrat hat traditionell die Einführungswochen für die neuen Mathestudenten zu Beginn des Semesters organisiert. Neben den umfangreichen Informationen im Rahmen der Übungen wurden

auch wieder zahlreiche Veranstaltungen durchgeführt, um soziale Kontakte zu knüpfen. Dazu gehörten die Stadtralley, die Humbergturmwanderung, die Altstadttour und das Essen gehen nach Geschmacksrichtungen um nur einige zu nennen.

- Das nächste große „Event“ war die erste Veranstaltung aus der Reihe „Fachschaft unterwegs“, die der Fachschaftsrat in Zusammenarbeit mit der Graduate School veranstaltet. Das erste Ziel war eine Fahrt auf den Weihnachtsmarkt nach Straßbourg Anfang Dezember. Alle Teilnehmer berichteten, dass die Fahrt ein voller Erfolg war.
- Zum Abschluß des Jahres fand traditionell die Internationale Weihnachtsfeier im Kramladen statt, zu der über 100 Personen in den Kramladen pilgerten, um Weihnachtslieder zu singen, Gedichte zu hören und mit Glühwein, Tee, Kekse und Nüsse auf den Weihnachtsmann zu warten, der dann auch tatsächlich mit seinem Grabbelsack kurz vorbeischaute

Nicht zu vergessen ist noch ein „Mathematiker im Beruf“-vortrag, zu dem wir einen Mitarbeiter von SAP verpflichtet konnte und natürlich die Vorlesungsumfrage, die zum Ende des Semesters statt fand. Die Arbeit muss natürlich weiter gehen, weswegen wir uns über neue Gesichter im Fachschaftsrat und jede helfende Hand freuen werden.

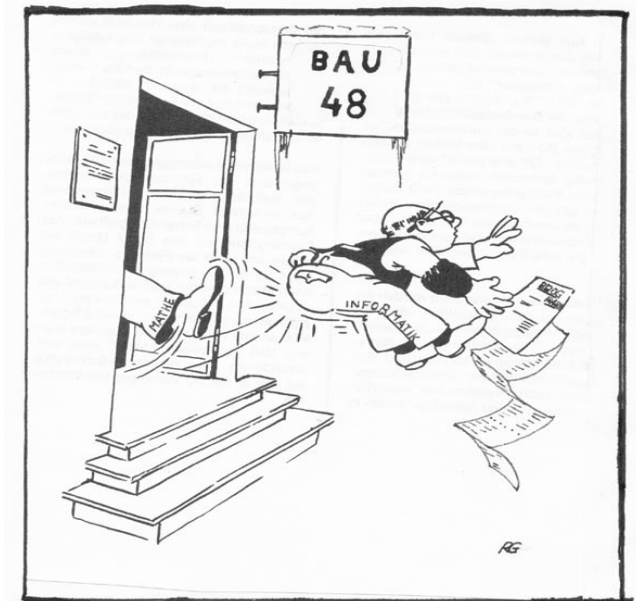
Sebastian Henn

## Fetentermine

An dieser Stelle veröffentlichen wir die Fetentermine für das kommende Semester:

- 19.04.07 Semester Start Fete (Informatik)
- 26.04.07 Biofete
- 03.05.07 Fete der Fachschaft SoWiLA
- 24.05.07 Maifete (Physik)
- 14.06.07 Polarnacht (WiWi)
- evtl. 21.06.07 Mathefete*
- 29.06.07 AStA - Sommerfest
- 05.07.07 Semsuff (ARUBI)
- 12.07.07 Sportlehrfete (Hochschulsport)

## Gefunden im Limes 1982



„... die Rechnung ohne den Wirt gemacht?“

## Wir gratulieren recht herzlich!

Prof. Heinrich von Weizsäcker - ein echtes Unikat des Fachbereichs - feiert im April diesen Jahres seinen 60. Geburtstag. Aus diesem Grund gratulieren wir recht herzlich und drucken hier seine von ihm verfasste Selbstvorstellung aus dem LIMES 1979 ab:

### Heinrich von Weizsäcker

1947	Geburt in Zürich / Schweiz
1953-1966	Schule in Göttingen und Hamburg
1966-1970	Studium in Heidelberg, London und München
1970-1977	Assistent in München
1977	Habilitation
1977	Professor in Marburg
SS 1978	Wissenschaftlicher Rat in Regensburg
ab WS 1978	ord. Prof. in Kaiserslautern

Meine Entscheidung, Mathematik statt einer Naturwissenschaft zu studieren, hatte u.a. drei Gründe:

- Verzweiflung über die Chemie-Praktika
- das Gefühl nur in der Mathematik versteht man halbwegs, was man macht
- Freude am Spielerischen (bis vor kurzem war ich auch aktiver Bundesliga-Schachspieler)

Nach der Anfängerausbildung vor allem durch Krickeberg in Heidelberg kam ich (mit einem Zwischenaufenthalt in London) durch Heirat nach München

und wurde Assistent bei H. Richter, dem dortigen Wahrscheinlichkeitstheoretiker. Während meine Beteiligung am Unterricht sich auch auf angewandte, statistische Fragestellungen erstreckte, galten in München meine Forschungsinteressen vor allem den abstrakten maßtheoretischen und funktionalanalytischen Strukturen, die die mathematische Stochastik (Oberbegriff zu Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik) ständig verwendet. Dabei zeigte sich gelegentlich, wie öfters in der Mathematik, dass das Studium abstrakter Begriffe nützlich wird in völlig unvorhergesehen Richtungen (bei mir Topologie und Differentialgleichungen). Seit meiner Habilitation interessieren mich aber verstärkt auch außermathematische Anwendungen der Stochastik, (z.Zt. insbesondere in der Physik und Biologie) sowie die Frage nach der Rolle, die ein sauberes stochastisches Modell für ein nicht-mathematisches Problem haben kann. (M.E. lässt sich hier keine universell gültige Antwort geben). Eines meiner Ziele in Kaiserslautern ist dementsprechend an der inhaltlichen Verständigung zwischen Mathematikern und Vertretern anderer Fächer mitzuarbeiten. Dafür bieten u.a. Fragen der schließenden Statistik einen guten Ansatzpunkt. Das größte Anliegen ist mir, Mathematik als Quelle produktiver Phantasie zu erleben und mitzuteilen.

Heinrich von Weizsäcker



Photoarchiv MfO

Original-Tafelanschrieb. H.v.W.:  
„Gegeben seien verschiedene denkbare Verteilungen, Frage ist, gegeben außerdem Beobachtungen, welche dieser Verteilungen ist die „wahre“ Verteilung, oder bescheiden gefragt...“

vW: »Glauben Sie's oder glauben Sie's nicht? – Gut, Sie glauben es, weil ich es behaupte.«

vW: „Viele Sachen kann man auf verschiedene Weisen nicht verstehen.“

vW: „Das ist außerordentlich nützlich und im Allgemeinen falsch.“

vW: »Wem leuchtet's ein, wem leuchtet's nicht ein? – Wem's nicht einleuchtet, (lacht) wird erschossen.«

Die Tafeln in 42-110 lassen sich nicht mit den Knöpfen bedienen. vW lässt einen Techniker kommen und benutzt bis zu dessen Eintreffen nur eine Tafel. Der Techniker kommt, probiert die Knöpfe auch und fährt dann die Tafeln mit der Hand hoch und runter. Darauf vW.: »Da sieht man mal, was eine richtiger Professor ist.«



## Aus dem Archiv

**KAISERSLAUTERN** Der Kaiserslauterer Wochenspiegel veröffentlichte am 29.3.79 wohl unter dem Motto „heit schun g'lacht“ folgenden Text.

### Kurz gesagt!

„Das Studentenparlament der Universität Kaiserslautern verwarft sich ausdrücklich gegen die Tatsache, daß die Universität Kaiserslautern in Presseveröffentlichungen als „Technische Universität“ bezeichnet wird. Wir fordern insbesondere die Daimler-Benz-AG auf, diesen Sachverhalt in der Öffentlichkeit richtig zu stellen. Die Universitätsleitung wird ebenfalls aufgefordert, entsprechend früherer Senatsbeschlüsse zu handeln und solchen Bestrebungen klärend entgegenzutreten.“

Anlaß für diese massive Rüge des ASTA der Universität Kaiserslautern ist ein Foto, im Kaiserslauterer Wochenspiegel, das einen Mercedes mit entsprechender Aufschrift zeigt. Der Wagen, von der Daimler-Benz-AG zu Verfügung gestellt (also nicht im Besitz der Universität) wird im Zusammenhang mit Versuchen am Benzin-Wasserstoffmotor der Universität genutzt.

Anläßlich des energischen Schreibens der Studenten-Politiker drängen sich nun mehrere Fragen auf: Ist es abwertend, wenn von einer Technischen Universität gesprochen wird? Ist eine TU somit weniger wert als eine U? Haben die jungen Damen und Herren des ASTA diese Beschwerde vielleicht in Ermangelung anderer (wichtigerer) Themen zur Sprache gebracht? Muß sich der ASTA eventuell durch solche Dinge profilieren?

Ein Name allein macht noch keine Universität. Wichtig und entscheidend ist doch nur, daß jene Wissenschaftler, welche die Universität Kaiserslautern hervorbringt, mit den Wissenschaftlern in aller Welt mithalten können ...

Aus heutiger Sicht kann man ja nur sagen: Nichts ist älter als die Zeitung von gestern.



# FOCUS-Mathetest: Hätten Sie es gewusst?

Das Fachblatt FOCUS veröffentlichte kürzlich einen kniffligen Mathetest. Der soll auch dem LIMES - Leser nicht vorenthalten werden. Viel Spaß beim Rätseln.

Zehn (Schul-)Wissens-Aufgaben

”...nach Schwierigkeit geordnet, es geht bergauf...”

1. [Für Finanzminister:] Wie viele Nullen hat eine Billion?

(Zusatzaufgabe, auf Englisch: “How many zeroes are there in a billion?”)

2. [Für Steuerzahler:] Wenn die Mehrwertsteuer von 16% auf 19% erhöht wird, um wieviel Prozent steigt dann der Mehrwertsteuersatz?

3. Eine Hälfte, ein Drittel und ein Siebtel ergeben zusammen kein Ganzes. Wie viel fehlt?

4. [Für Modebewusste/Wechselwähler:] In einer Schublade liegen 25 rote und 25 schwarze Socken. Wie viele Socken muss man ”blind“ mindestens entnehmen, um sicher zu sein, mindestens zwei gleichfarbige Socken in der Hand zu haben? Wie viele muss man nehmen, wenn man unbedingt zwei rote Socken haben will?

5. Welche Summe haben die ungeraden Zahlen zwischen 0 und 100? Wie viele davon gibt es?

6. [Für Bond-Fans:] Ein Martini-Glas ist fünf Zentimeter hoch (den Stiel nicht eingerechnet). Wie hoch muss man Martini eingießen, damit das Glas halbvoll (halbleer) ist?

7. [Für Spieler:] Ein Würfel wird fünfmal geworfen,

und zeigt jedes Mal die Drei. Wie groß ist die Wahrscheinlichkeit, dass er beim nächsten Mal wieder die Drei zeigt? Ein Würfel wird fünfmal geworfen. Wie groß ist die Wahrscheinlichkeit, dass man fünf verschiedene Ergebnisse bekommt?

8. [Für Fußballer:] Wenn ein Fußballfeld 110 Yard lang und 70 Yard breit ist, welche Entfernung hat dann die Eckfahne vom Anstoßkreis (der 20 Yard Durchmesser hat)? Irrelevanter Hinweis: 1 Yard = 91,44 Zentimeter.

9. [Für Quiz-Fans:] Seien  $a$  und  $b$  verschiedene positive Zahlen, etwa  $a = 1$  und  $b = 42$ .

Man ordne die folgenden vier „Mittelwerte“ nach der Größe:

(A) das arithmetische Mittel

(B) das geometrische Mittel

(C) das harmonische Mittel

(D) das quadratische Mittel ?

10. [Für Pharaonen:] Wenn in einer ”ägyptischen“ (vierseitigen) Pyramide alle acht Kanten je 42 Meter lang sind, wie hoch ist dann die Pyramide?

Zehn weiterführende Aufgaben

”... immer noch nach Schwierigkeit geordnet, am Ende geht’s wirklich steil bergauf ...“

11. Das Auffüllen einer Badewanne mit Heißwasser dauert drei Minuten, aus dem getrennten Kaltwasserhahn nur zwei Minuten. Wie schnell ist die Wanne voll, wenn man beide Hähne aufdreht?

12. Wenn zwei Zahlen die Summe 16 und das Pro-

dukt 42 haben, wie groß ist dann die Differenz? Wenn die Summe und das Produkt von zwei Zahlen ganzzahlig sind, muss dann die Differenz auch automatisch ganzzahlig sein?

13. Welchen Zinssatz braucht man, um sein Kapital in zehn Jahren zu verdoppeln?

14. Wie oft am Tag steht der Minutenzeiger dem Stundenzeiger diametral gegenüber?

15. Wenn die Bundesliga auf 20 Mannschaften vergrößert werden soll, wie viele Spiele finden dann in jeder Saison statt? (Achtung: die spielen immer zweimal gegeneinander!)

16. Gibt es ein Sudoku-Rätsel (mit eindeutiger Lösung!) in dem eine ganze Zeile, eine ganze Spalte und eines der drei-mal-drei Unterquadrate frei ist, und auch keine ”9“ vorgegeben ist?

17. Wenn der „1.FC Hacke“ nur ein kleines bisschen besser ist als die „Borussia Gratsche 1860“, so dass bei jedem Spiel eine Chance von 51% besteht, das Spiel zu gewinnen um groß ist dann die Wahrscheinlichkeit, dass bei einer Serie von acht Spielen der ”1.FC Hacke“ alle Spiele gewinnt?

Zusatzfrage, nicht in FOCUS: Wenn die Gewinnwahrscheinlichkeit nur 50% wäre, um wieviel kleiner wäre dann die Wahrscheinlichkeit für den ”1.FC Hacke“, die ganze Achterserie zu gewinnen?

18. Wie viele Wege gibt es auf dem Schachbrett, die den König in 14 Schritten von links unten (a1) ohne Diagonalschritte nach rechts oben (h8) führen? Welcher Anteil der Wege führt dabei über das Feld d8 wo ”normalerweise“ die schwarze Dame steht?

19. [”Das Runde muss ins Eckige“:] Quer durch einen würfelförmigen Raum der Kantenlänge 4 Meter ragt eine Eisenstange von einer Ecke zur gegenüberliegenden. Wie groß ist die größte Kugel, die trotzdem in den Raum passt, ohne von der Eisenstange durchbohrt zu werden?

20. Man bestimme die erste Stelle vor und hinter dem Komma der (riesigen) Dezimalzahl  $(5^{1/2} + 2^{1/2})^{2006}$

(Mitarbeit: Moritz Schmitt, Bernhard Hanke, Katja Biermann, Volker Kaibel, Andreas Loos, Brigitte Lutz-Westphal)

Lösungen unter [www.math.tu-berlin.de/~ziegler](http://www.math.tu-berlin.de/~ziegler)



## Weil es so schön ist

Falls Sie sich gerne an schwierigen Knobeleyen versuchen, sind diese Aufgaben für Sie.

1) Entfernen Sie von einem Schachbrett zwei Ecken, die einander diagonal gegenüberliegen. Zeigen Sie, dass sich die restlichen Felder nicht mit Dominosteinen überdecken lassen (wobei ein Dominostein zwei benachbarte Felder bedeckt, die Dominosteine sich nicht überlappen und auch nicht aus dem Feld herausragen dürfen).

2) Gegeben sei ein Rechteck, das in (endlich viele) kleinere Rechtecke zerlegt sei. Angenommen, für jedes der kleineren Rechtecke ist mindestens eine Seitenlänge eine ganze Zahl (Breite oder Höhe; welches von beiden kann aber von Rechteck zu Rechteck verschieden sein). Zeigen Sie, dass dasselbe dann auch für das große Rechteck gilt.

3) Für welche Zahlen  $d \in (0, 1]$  gilt: Für jede stetige Funktion  $f: [0, 1] \rightarrow \mathbb{R}$  mit  $f(0) = f(1)$  gibt es ein  $x \in [0, 1 - d]$  mit  $f(x) = f(x + d)$  (d.h. der Graph von  $f$  hat eine horizontale Sehne der Länge  $d$ )?

4) Spielen Sie Solitaire auf einem unendlichen Spielfeld, wobei anfangs auf jedem Gitterpunkt der unteren Halbebene (also  $(n, m)$  mit  $n, m \in \mathbb{Z}$ ,  $m \geq 0$ ) ein Stein steht. Ein Zug besteht darin, dass ein Stein einen direkt danebenstehenden (horizontal oder vertikal) überspringt und auf das direkt dahinterliegende freie Feld springt, wobei der übersprungene Stein weggenommen wird. Zeigen Sie, dass Sie, egal wie lange Sie spielen, niemals

5 Schritte aus der unteren Halbebene heraustreten können, das heißt, dass Sie niemals auf ein Feld  $(n, m)$  mit  $m \geq 5$  springen können.

5) Zeigen Sie, dass es unter beliebigen 7 Punkten innerhalb des Einheitskreises (d.h. Radius = 1, ohne den Rand) immer zwei gibt, die Abstand kleiner als eins haben.

6) Seien  $a, b \in \mathbb{R}$ ,  $a > 0$ ,  $b > a + 1$ . Zeigen Sie, dass die Reihe

$$\frac{a}{b} + \frac{a(a+1)}{b(b+1)} + \dots + \frac{a(a+1)(a+2)}{b(b+1)(b+2)} + \dots$$

konvergiert und die Summe  $a/(b-a-1)$  hat.

### Zitat

Vor der Stadt steht ein Wächter am Stadttor, der die Besucher nur nach Beantwortung einer Frage einlässt. Ein Spion, der in die Stadt will, sitzt hinter einem Busch und beobachtet die Leute, die in die Stadt wollen.

Ein Mönch kommt. Der Wächter sagt »Acht«. Der Mönch antwortet »Vier«. Er darf rein. Ein junges Mädchen kommt. Der Wächter: »Achtundzwanzig«. Das Mädchen: »Vierzehn«. Es darf rein. Ein Bauer kommt. Der Wächter: »Sechzehn«. Der Bauer: »Acht«. Er darf rein.

»Aha«, denkt der Spion, »den Code habe ich geknackt.« Er geht zum Wächter. Der sagt: »Zwölf«, der Spion: »Sechs«, und wird verhaftet.

Was hätte der Spion antworten müssen?

(<http://vowe.net/archives/007833.html>)

## Verkehr / Mobilität

Die Fahrgäste der Linie 15 haben sicherlich schon bemerkt, dass die Haltestelle *Dammstr.* jetzt *Carl-Euler-Str.* heißt. LIMES weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass es sich bei Carl Euler nicht um Herrn 2,718281... handelt (der hieß Leonhard), sondern um einen Turnlehrer und Schriftsteller aus Idar-Oberstein. Es sei noch erwähnt: am 15. April 2007 jährt sich zum dreihundertsten Mal der Geburtstag des großen Schweizer Gelehrten Leonhard Euler (1707-1783) - ein guter Anlass, um sein Leben und sein Werk im historischen wie im heutigen Kontext zu bedenken. Z.B. mit einem Blick auf <http://euler-2007.ch/>.

Nach der Integration des WVV in den VRN wurde die Liniennummerierung der westpfälzischen Buslinien an das VRN-System mit dreistelligen Liniennummern angepasst. Die Städte Mannheim, Heidelberg und Pirmasens haben bereits umgestellt, zum letzten Fahrplanwechsel im Dezember 2006 wurden die RSW-Buslinien in den Kreisen Kusel, Pirmasens und Kaiserslautern mit Nummern zwischen 100 und 299 geändert. Die die Uni anführende Linie 6512 heißt jetzt 150. Bei den TWK werden die städtischen Buslinien im Sommer 2007 umgestellt, in den Fahrplanbüchern ist die neue Systematik aber bereits berücksichtigt. Die Regel lautet dabei *Neue Liniennummer = Alte Liniennummer + 100*, aus der 14 wird dann also die 114.



Apropos Studienticket: Ab dem Wintersemester 2007/2008 wird sich das Gebiet, in dem das Studienticket Gültigkeit hat, auf das Gebiet des gesamten Verkehrsverbunds Rhein-Neckar (unter anderem auch die Region Ludwigshafen/Mannheim) ausdehnen. Daneben bleiben die Linie 15 und die Partybusse erhalten. Außerdem ist weiterhin die Bahnstrecke Kaiserslautern - Saarbrücken im Geltungsbereich des Semestertickets enthalten. Natürlich gibt es auch ein aber: Der Preis steigt von 68,90 Euro auf 95,00 Euro. Ausschlaggebend für diese Entscheidung war das Votum einer Vollversammlung im November, in der sich Zweidrittel der 300 anwesenden Studenten für dieses Modell aussprachen. Das Alternativmodell den Geltungsbereich so zu belassen (71,00 Euro) fand keine Mehrheit.

Parkplätze: Irgendwann sollen die Parkplätze hinter der Mensa dem Bau des Max-Planck-Instituts zum Opfer fallen. Wann das soweit sein wird, steht noch in den Sternen.

## Ottifanten



## How many mathematicians does it take to change a lightbulb?

► How many mathematicians does it take to replace a lightbulb (1)?

Ten: One to do it and eight to watch.

► How many mathematicians does it take to replace a lightbulb (2)?

One: He gives it to six Californians, thereby solves the problem by reducing it to a previous joke.

► How many mathematicians does it take to replace a lightbulb (3)?

The answer is intuitively obvious.

► How many mathematical logicians does it take to replace a lightbulb?

None: They can't do it, but they can prove that it can be done.

► How many numerical analysts does it take to replace a lightbulb?

3.9967: (after six iterations).

► How many classical geometers does it take to replace a lightbulb?

None: You can't do it with a straight edge and a compass.

► How many constructivist mathematicians does it take to replace a lightbulb?

None: They do not believe in infinitesimal rotations.

► How many simulationists does it take to replace a lightbulb?

Infinity: Each one builds a fully validated model, but the light actually never goes on.

► How many topologists does it take to change a

lightbulb? (1)

Just one. But what will you do with the doughnut?

► How many topologists does it take to change a light bulb? (2)

It really doesn't matter, since they'd rather knot.

► How many analysts does it take to screw in a lightbulb?

► Three: One to prove existence, one to prove uniqueness and one to derive a nonconstructive algorithm to do it.

► How many functions does it take to replace a lightbulb?

The integral of  $f$ : But that's not definite.

► How many real functions does it take to replace a lightbulb?

None: It's too complex for them.

► How many Bourbakists does it take to replace a lightbulb?

Changing a lightbulb is a special case of a more general theorem concerning the maintainence and repair of an electrical system. To establish upper and lower bounds for the number of personnel required, we must determine whether the sufficient conditions of Lemma 2.1 (Availability of personnel) and those of Corollary 2.3.55 (Motivation of personnel) apply. If these conditions are met, we derive the result by an application of the theorems in Section 3.1123. The resulting upper bound is, of course, a result in an abstract measure space, in the weak-\* topology.

► How many professors does it take to replace a lightbulb?

One: With eight research students, two programmers, three post-docs and a secretary to help him.

► How many university lecturers does it take to replace a lightbulb?

Four: One to do it and three to co-author the paper.

► How many graduate students does it take to replace a lightbulb?

Only one: But it takes nine years.

► How many maths department administrators does it take to replace a lightbulb?

None: What was wrong with the old one then???

## Zitate

Malle: »...Bahnbilanzgleichung – Das hat aber nichts mit dem Herrn Mehdorn zu tun.«

Welche Kindernamen sind unter Mathematiker am beliebtesten? – Fu-Anna und Fu-Theo

Warum nennen einige Algebraiker ihre Söhne Viktor? – Weil dann das Kinderzimmer ein Viktorraum ist.

Aus dem Skript »Grundlagen der Mathematik I« von Prof. Schock:  
Beh.:  $0 > 1$

Bew.: Wäre  $1 < 0 \rightarrow 1 \times 1 = 1 > 0$ , Widerspruch

# Madde und Musik

## Ein Streifzug

*Mathe ist ja nicht nur was für Hochschulangehörige, sondern für jede(n). Deshalb gibt es auch viele Lieder, in denen davon die Rede ist. Ein kleiner Streifzug...*

»2 × 3 macht 4 / Widdewiddewitt und Drei macht Neune« – Stimmt zwar nicht wirklich, das *Pippi Langstrumpf*-Lied kennen aber viele. Besser sind da die *Bläck Fööss* aus Kölle, die da singen: »Dreimol Null es Null es Null«, allerdings geben sie keinen Beweis an. Vielleicht sollten sie mal *Lothar Zenetti* fragen. Der will seit 1971 wissen: »So viele Beweise, welcher ist richtig?« Auch nicht so schlau war einst *Sam Cooke*: »Don't know much about geography / Don't know much trigonometry / Don't know much about algebra / Don't know what a slide rule is for«. Macht aber nix, über zehn Mal wurde sein »Wonderful World« von 1960 trotzdem schon gecovered. Etwas über die übliche Arithmetik hinaus gingen *Tears For Fears*: »When one and one and one make two«. Die große *Kate Bush* schrieb gleich ein ganzes Lied mit dem Titel »π« und singt darin auch über hundert Dezimalstellen der Kreiszahl,

wobei Fans herausfanden, dass 22 Ziffern dabei vergessen wurden. Nicht vergessen werden soll die *2raumwohnung*. Die meint nämlich: »Rauf und runter / vor-zurück / es ist alles Mathematik« Und mit den Worten »wir tragen seid Kindertagen, mehr als nur Blackbooks mit uns / basteln mit

Mathematik, Guerillastrategie und Kriegskunst« der Rap-Gruppe *ABS* (Titel: Mathematik) aus dem Ruhrpott schließen wir unseren Überblick ab.

Martin Busley

### MATHEMATISCHE LYRIK

Redaktion: Martin Busley

## Die Matheklausur

Wer fährt so spät durch Nacht und Wind?  
Es ist der Vater mit seinem Kind.  
Er hält den Sprössling fest an der Hand,  
er greift ihn sich, ganz wutentbrannt.

»Mein Jung, warum versteckst du dich?«  
»Siehst Vater, du den Mathepauker nicht?  
Den Mathepauker mit Nase mitten im Gesicht?«  
»Mein Junge, es ist doch nur ein kleiner Wicht.«

»Du alter Schwänzer, komm folge mir!  
Gar schwierige Rechnungen will ich von dir.  
Manch unlösbares Problem ist mit dabei.  
Ob mit Sinus, Kosinus oder Integral,  
ich mach' dich fertig allemal!«

»Mein Vater, mein Vater, und merkst du denn nicht,  
wie der Pauker mich langsam erwischt?«

»Nur Mut, nur Mut mein Jung.

Es ist doch nichts weiter, du bist doch nicht dumm!« *(frei nach Goethes Erlkönig, Verfasser unbekannt)*

»Wirst du alter Drückeberger wohl mit mir geh'n?  
Meine Klausur raubt dir den letzten Verstand,  
Und bringt dich außer Rand und Band.«

»Mein Vater, mein Vater und erkennst du nicht hier,  
dieses bedruckte Blatt Papier?«  
»Mein Sohn, mein Sohn, ich weiß es genau:  
drittens ist von r die Wurzel mal v.«

»Ich quäl dich doch gern, und als Beweis,  
behalt' ich den Rechner, zergeh' nur im Schweiß.«  
»Mein Vater, mein Vater jetzt stürmt er herbei!  
Der Pauker mit der Klausur, jetzt ist alles vorbei!«

Dem Vater graut's, er fährt geschwind.  
Hinten im Auto das gestresste Kind.  
Erreicht die Schule wie durch Zauberei,  
der Termin zum Nachschreiben war vorbei.

# Wie denkt der Fachbereich? - Die Limes Umfrage

100 Mathe-Studenten haben wir gefragt:  
Welche Mathe-Vorlesung(en) willst du unbedingt noch hören?

33: Grundlagen der Mathematik I

27: eine deutschsprachige!!

18: Lineare Optimierung I bis VII

11: Ring-Vorlesung

10: Sehr wahrscheinlich „PraMa Stochastik“

1: „PraMa: Numerische Methoden der Gruppentheorie“

100 Mathe-Studenten haben wir gefragt:

Was ist  $6 \times 9$ ?

25: „Das lässt sich berechnen.“

21: „Krieg ich dafür einen Schein?“

14: „42“

13: „Juhu, ich habe die Frage gefunden!“

12: „Ein Produkt“

9: „Ich präge mir doch keine Konstanten ein.“

5: „ $9 \times 6$ , weil  $\mathbb{N} \rightarrow \mathbb{N}$  kommutativ ist.“

1: „Es existiert eine eindeutige Lösung.“

100 Mathe-Studenten haben wir gefragt:

Was willst du später mal werden?

27: Astronaut

21: Student

17: Lehrer

14: Deshalb studiere ich doch, um mir keine Gedanken zu machen

11: Lehrerin

7: groß und stark

3: Neurochirurg

1: Mitarbeiter

100 Mathematiker haben wir gefragt:

Können Sie drei natürliche Zahlen korrekt addieren?

47: Ja, klar!

38: Gibt es dafür einen Schein?

24: Ich kann mir nicht vorstellen, dass das jemand nicht hinkriegt.

Einen Mathe-Studenten haben wir 100 Mal gefragt:

Wie gefällt dir das Mathematikstudium?

1: macht schon Spaß

1: Danke gut, und Euch?

1: Spinnt ihr?

97: Verschwindet!

13 zufällig ausgewählte Mathe-Professoren haben wir gefragt:

Auf welche(s) Teilgebiet(e) der Mathematik sollte in den Vorlesungen verstärkt eingegangen werden?



1: Gruppen und Geometrien

1: Statistik

1: Geomathematik

1: Algebraische Geometrie und Singularitäten

1: Mathematische Optimierung

1: Algebra

1: Technomathematik

1: Computeralgebra

1: Kontrolltheorie

1: Funktionalanalysis

1: Komplexe Analysis

1: Reelle Analysis und Stochastik

1: Finanzmathematik

100 nicht notwendigerweise paarweise disjunkte Mathe-Studenten haben wir gefragt:

Bist du Mitglied im Fachbereichsrat?

96: Ja

4: Nein

100 Mathe-Studenten haben wir gefragt:  
Was ist der unterschied zwischen FSK und FTK?  
40: Hä? Was ist denn das?  
20: Ein T.  
19: Bei beiden gibt es keinen Tee.  
15: Ich interessiere mich nicht für Politik, die Parteien sind doch alle sowieso gleich.  
5: Beides komische Klüngerunden  
1: Wenn es doch bei der FSK nur Kaffee geben würde, dann wäre das besser auszuhalten.

100 Studenten, die Freitags zum Tackern in die Fachschaft gekommen sind, wurden gefragt:  
100: HM1 oder HM2?

100 Mathe-Studenten in der Schlange vor Christoph Lossens Büro haben wir gefragt:  
Wie lange steht ihr schon ans?  
30: Hinten anstellen  
26: Gut, dass du da bist. Halt mal gerade meinen Platz frei, ich muss mal zur Toilette.  
16: Knapp 2 Stunden. Das ist harmlos. Letztes Mal waren es doppelt so viele.  
12: Einen Kaffee bitte.  
10: Danke fürs Wecken. Ich liege hier mit dem Schlafsack schon seit gestern Nacht.  
5: Ich habe mich einfach mal angestellt, hier gibt es bestimmt was umsonst.  
1: Lossen, wer ist denn das? Ist ja egal. Ich steh hier schon seit 5 Jahren, jetzt ist nur noch einer vor mir und ich kann endlich zu Strehl rein.

100 Mitglieder des Fachbereichs haben wir gefragt:

Wie finden Sie diese Umfrage?

90: sagenhaft  
4: lachhaft  
3: Einzelhaft!  
2: sehr schnell - ich habe Ordnung in meinen Akten  
1: zwischen Alcatraz und Barbarossahalle

100 Mathestudenten haben uns gefragt:  
Spinnt ihr?

1: Höchst wahrscheinlich



Grothaus möchte 1st sagen: „Fristens...“

## Forum: PISA

Man bestimme den Flächeninhalt eines gleichseitigen Dreiecks!



**Grundschule:**

Zähle, wieviele Kästen im Dreieck sind.

**8. Klasse:**

Teile das Dreieck durch eine Höhe, lege es zu einem Rechteck zusammen und zähle die Kästchen.

**9. Klasse:**

Benutze die Formel:  $A = (a \cdot h) / 2$  und berechne  $h$  mit Hilfe des Satzes von Pythagoras.

**10. Klasse:**

Benutze die Formel:  $A = (a \cdot h) / 2$  und berechne  $h$  mit Hilfe des Sinus von  $60^\circ$ .

**12. Klasse:**

Bestimme die proportionale Funktion mit dem Anstieg Tangens von  $60^\circ$  und berechne das Doppelte des Integrals der Funktion in den Grenzen 0 bis  $a/2$ .

**13. Klasse:**

Schreibe ein Programm, das den Flächeninhalt mit der Monte-Carlo-Methode approximiert.

**Studium:**

Lade ein Programm aus dem Internet herunter, das dir die Berechnungen durchführt.

**Beruf:**

Lade ein Programm aus dem Internet herunter, das gleichseitige Dreiecke auf einem Gitter zeichnet und zähle die Kästchen.



## Sommermärchen dank Mathematik

Joachim »Jogi« Löw, Bundestrainer der deutschen Herren-Fußballnationalmannschaft, im Film »Deutschland. Ein Sommermärchen«:

»Taktisch gesehen ist es so, dass der deutsche Fußball sicherlich ein bisschen hinterherhinkt im Vergleich zu den wirklich guten Nationen wie Italien, Spanien oder den Südamerikanern.

Wir haben immer sehr viel Wert gelegt auf die sogenannten »deutschen Tugenden«, aber das sind heute die Grundvoraussetzungen, um überhaupt mithalten zu können.

Wenn man jetzt sagt, man müsse »zurück zu den deutschen Tugenden«, dann ist das der völlig falsche Ansatz.

Das ist, wie wenn ich jemandem sage: »Du musst das kleine Einmaleins lernen, dann wirst du einmal ein Mathematik-Professor.«

Das ist Grundvoraussetzung, um überhaupt zu bestehen: dass ich laufstark bin, dass ich ein hohes Tempo gehen kann, weil das können alle.«

Apropos WM. Die AG Mathematisches Modellieren des Lauterer Hohenstaufengymnasium hatte übrigens vor der WM geäußert, dass Brasilien mit einer Wahrscheinlichkeit von 12,8 Prozent Fußball-Weltmeister 2006 werden. Durch einen Endspiel-Sieg gegen Deutschland.

Zur Ergänzung unseres Teams sucht der Fachschaftsrat Mathematik engagierte



## Mathestudenten / Mathestudentinnen

für die vielfältigen Aktivitäten der Fachschaft, wie Organisations der Einführungswochen, Mitarbeit an der Mathefete, Limes, Anfängerinfo, Service, Mathematiker im Beruf usw. sucht der Fachschaftsrat Mathematik Studierende des Fachbereichs, die Lust haben sich zu engagieren und aktiv mitzuarbeiten.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem jungen und motivierten Team. Unsere Infrastruktur befindet sich auf dem neusten Stand der Technik.

An Vorraussetzungen müssen Sie bis auf Interesse, Lust am gemeinsamen Arbeiten, ein klein bißchen Zeit und etwas Engagement nichts mehr mitbringen.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, scheuen Sie sich nicht in der Fachschaft Mathematik vorbei zu kommen und / oder sich auf der nächsten Vollversammlung in den Fachschaftsrat wählen zu lassen.

Für weitere Fragen, stehen wir Ihnen gerne persönlch (Raum 48-507) aber auch per Email ([fsmathe@mathematik.uni-kl.de](mailto:fsmathe@mathematik.uni-kl.de)) zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie auch unter [www.mathematik.uni-kl.de/~wwwfs](http://www.mathematik.uni-kl.de/~wwwfs)

# ***STOPP: Jetzt reicht!***

## ***SKANDAL AM FACHBEREICH!!!!***

### ***Sparmaßnahmen immer dreister!***



Skandal am Fachbereich: Wie unsere Zeitung aus seriöser Quelle jetzt exklusiv erfuhr, plant man in der Führungsriege einen massiven Stellenabbau. Tausende von menschlichen Übungsleitern sollen durch billigere Importe aus osteuropäischen Baumärkten ersetzt werden (siehe links). So wird vielen Studierenden in ohnehin wirtschaftlich schwierigen Zeiten die oft einzige Erwerbstätigkeit genommen.

Der Betroffene Karl Kulator (25) ist geschockt: »Bisher dachte ich, mit meinem Sieben-Stunden-Vertrag noch ein wenig dazuverdienen zu können. Aber das geht dann wohl bald nicht mehr...«

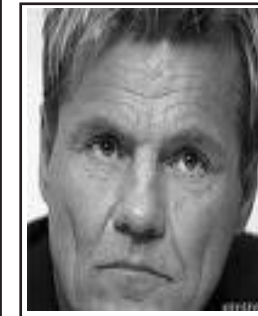
AStA-Sprecherin Betty Lieb (27): »Das werden wir nicht durchgehen lassen. Wir planen schon Aktionen und Proteste gegen die Neuen. Die Uni-Leitung kann sich auf einen heißen März einstellen! Das Leiterspiel muss erst noch gewonnen werden.«

Geschäftsführer Christo Flossen (38) verteidigt den harten Kurs gegenüber LIMES: »So eine Übungsleiter ist viel robuster als Menschen. Auch am Freitagmorgen um 8 Uhr 15 bringt sie Bestleistungen. Außerdem wird so der Zugang zur höheren Mathematik viel leichter.«

LIMES meint: so nicht! Wir werden dranbleiben...!

#### **Gewinner des Tages:**

Graf Zahl (The Count of Count) aus der Sesamstraße wurde zum Ehrenmitglied des Vereins der Zahlmeister ernannt. LIMES meint: Zählen zahlt sich aus.



#### **Verlierer des Tages:**

Dieter Bohlen beim Casting zu DSDS mit „Du hast keinen Ton getroffen. Wenn du so gut Mathe kannst, wie singen, dann ist bei dir auch  $2 + 2 = 4$ .“  
LIMES meint: Ach Dieter...

## **Luderalarm im Hörsaal!**

Paris Hilton: „Ich will jetzt studieren!“

Die Millionenerbin Paris Hilton, bislang nicht ganz für geistige Höhenflüge bekannt, erklärte, dass sie studieren möchte. „Die ganzen Studentenpartys, das ist mein Leben.“ Welches Fach weiß das Partyluder noch nicht. „Mathe könnte ich mir schon vorstellen. Ich bin ja sehr Kontaktfreudig, sodass ich auch mit Unbekannten um- und ausgehen kann. Partywissenschaften wäre auch cool!“ Paris wirkt noch etwas unentschlossen, aber der erste Schritt zum Studentenleben ist getan. Paris hat sich schon bei studivz.net angemeldet.

Dank an:

- Anna, dass sie Reik und Sebb die Kiste vom Schrank geholt hat.
- dem Schluckauf featuring Husten, der uns viele lustige Minuten beschert hat.
- Google, das „Ergebnisse 1-3 von ungefähr 4“ findet.
- Michael, der endlich Energiesparlampen gekauft hat!
- Ernst, Ottmar, Cäcilie für die Munchkin-Runde 4 nach 24 Uhr morgens
- vW für das Gebäck vor Weihnachten
- allen Leserinnen und Lesern

Sebb: „Was sind eigentlich Pastinaben?“  
 Reik: „Hm ... weibliche Priester?“  
 Thomas E.: „Wenigstens hat er nicht polnische weibliche Priester gesagt.“

Hürther: „Algebra ist Formeln“

Grüße an:

- den mexikanischen Austausch Evil-Kneiavel der angewandten Topologie

Hürther (Didaktik): „Tja, wer fachlich gut ist, der braucht keine Methoden.“

Florian G.: „Vor dieses ist ein Leerzeichen zu viel.“  
 Michael K.: „Vor das auch!“

Florian G.: „Wer noch nicht angemeldet ist, muss noch bezahlen!“

Kein Dank an:  
 - Andrea, die Sebb in den Sprüchen mit „pp“ geschrieben hat!  
 - Thorsten, für die Chilli-Mandel-Nüsse  
 - Ernst, Ottmar, Cäcilie für die Munchkin-Runde 4 nach 24 Uhr morgens  
 - Sebastian Jung, weil er mich und meine Anweisungen total ignoriert. (Sebastian H.)  
 - Sebastian Tobias Henn, weil er mir andauernd unsinnige Anweisungen gibt und mich zwingt ihn zu ignorieren. (Sebastian J.)  
 - SJ und STH, weil sie sich auf der keine Grüße-Liste dissen. (Die Liste)  
 - Dem Stift, der gerade leer gegangen ist. (Der Schreiber)

Jens: „Sebb, Andrea. Soll ich auch beide mitnehmen? Fahrt ihr zusammen?“

Reik (zu Andrea und Sebb): „Was, ihr seid zusammen?“

Andrea: „Ja Reik, ... wir sind jetzt zusammen.“

Jens: „Was? Seit wann?“

Andrea: „Seit letzter Nacht!“

Sebb (hört jetzt erst richtig zu): „Hab ich was verpasst?“

Jens: „Ja du bist mit Andrea zusammen.“

Sebb: „Was? Seit wann?“

Andrea: „Seit letzter Nacht.“

Sebb: „Letzte Nacht ... Kann mich gar nicht mehr erinnern.“

Reik: „Tja Andrea, da warst du wohl nicht so der Renner.“

Andrea: „Musst du so laut reden ... muss ja nicht jeder wissen.“

Phillip: „Weiß doch der halbe Fachbereich.“

Phillip zu Florian S.: „Steh mal von dem Stuhl auf; ich muss wichtige Fachschaftsarbeit hier erledigen.“

## Zitat

„Es soll ja vorkommen, daß Journalisten Fragen aufgreifen, deren Antworten niemanden außer ihnen selbst interessieren. Es gibt Limesredakteure, die über Fragen schreiben, deren Antwort nicht einmal sie selbst interessiert (dies ist lediglich ein Existenzsatz!)“

*Prof. Dr. H. Neunzert in einem Leserbrief vom 7.12.1998 zum Thema „Projektstudium“*

### IMPRESSUM:

**V.i.S.d.P.:** Fachschaft Mathematik

**Anschrift:** Erwin-Schrödinger-Straße,  
67663 Kaiserslautern

**Telefon:** 0631-205-2782

**Email:** fsmathe@mathematik.uni-kl.de

**Homepage:** www.mathematik.uni-kl.de/~wwwfs

**Chefmütze:** Sebastian T. Henn

**Redaktion:** Michael Beck, Martin Busley, Marina Franz, Sebastian Jung, Florian Schwahn, Heike Sperber, Mechthild Steiner, Carolin Torchiani

**Druck:** Asta-Druckmaschine

**Auflage:** 250

Dempwolff: „Jaja, mein Onkel heißt Alzheimer.“

Dempwolff: „Das Lebesgue-Integral ist da viel flexibler, das macht jede Schweinerei mit.“

Andrea: „Das war unpolitisch korrekt.“



Jens: „Ich bestech' die Umleitung.“  
Florian S.: „Mit was? Mit Geld?“  
Sebb: „Nein, mit Liebe.“

Sebb beim Weihnachtsbaum kaufen (saar-  
ländisch): „Han mir überhaupt e Krischt-  
boomschbids?“

LIMES ist die einzige Zeitung am Fachbereich  
Mathematik, die man auch ohne GeldKarte am Automaten bekommt.